

Rechenschaftsbericht Dezember 2021

Bedingt durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie, blieb die Arbeit des Referates für Hochschulpolitik auch in diesem Monat weitestgehend digital.

Im „freien Zusammenschluss von student*innenschaften“ (fzs) sind wir in den Ausschüssen ‚Finanzen‘, ‚Frauen- und Genderpolitik‘ und ‚Politische Bildung‘ vertreten. Um die Weihnachtszeit geht die Arbeit dort eher schleppend voran.

Für das Bündnis zum 50. Geburtstag des BAFöG, welches sich auf Initiative des fzs gegründet hat, leisten wir gemeinsam mit dem Sozial- und dem Öffentlichkeitsreferat Öffentlichkeitsarbeit. Wir haben an einem Bündnistreffen teilgenommen, welche von nun an regelmäßig, bis zum Auslauf der Petition am 25. April, stattfinden sollen. Es wurden erste Ideen besprochen, wie die Öffentlichkeitsarbeit zum Auslauf der Petition nochmal angegangen werden kann.

Aufgrund der Vorverlegung des Landes-Asten-Treffens (LAT) im Dezember fand im letzten Monat kein LAT statt.

Wir arbeiten noch an einem Statement zum geplanten Seilbahnprojekt.

Den Koalitionsvertrag der Ampel-Koalition haben wir auf studentische Themen geprüft und unsere Kritikpunkte möchten wir mithilfe der Social-Media-Stelle des AStA veröffentlichen.

Das Bonner Bündnis gegen Rechts (BBgR) ist aufgrund der ‚Montagsspaziergänge‘ aus der ‚Querdenken‘-Bewegung aktiv. Gemeinsam mit anderen Gruppen, u.A. den Stadtratsfraktionen, werden jeden Montag Gegendemonstrationen am Bonner Marktplatz geplant. Da diese ‚Querdenken‘-Demonstrationen regelmäßig auf dem Hofgarten der Universität enden und sich die Gruppe ‚StudentenStehenAuf‘ auch in Bonn laut macht, haben wir uns dazu entschlossen ein Statement diesbezüglich zu verfassen und vom AStA veröffentlichen zu lassen.

Die Veranstaltungsreihe „gesellschaft*macht*geschlecht“ (GMG) wird im AStA geplant. Wir wollten eigentlich bis zu zwei Veranstaltungen einbringen. Eine der Referentinnen hat sich aber leider sehr verspätet bei uns zurückgemeldet und die andere möchte strikt keine Online-Veranstaltungen abhalten, weshalb wir uns aufgrund der pandemischen Lage gezwungen gesehen haben, die Veranstaltung zu verschieben.

Mit freundlichen Grüßen,



Ken Alan Berkpinar (Referent für Hochschulpolitik)